

Die Körperhaltung



Eine gute Körperhaltung ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Flötenspiel.

Stelle dich sicher auf beide Beine, so dass dich niemand umstoßen kann.

Vergleich mit einer Uhr:



Auf dem Zifferblatt würde dein linker Fuß kurz vor 12 und dein rechter Fuß auf der 2 stehen.

Achte auf eine aufrechte Körperhaltung und darauf, dass dein Kopf locker auf der Wirbelsäule sitzt.

Die Knie sollen elastisch sein. So, als würdest du gleich hüpfen wollen.

Übung macht den Meister

Franka hat sich ein ruhiges Plätzchen gesucht und beginnt zu üben. Siehe dir die Position an, wie Franka im Stehen übt.

Jeder gute Sportler versucht möglichst oft zu trainieren. So sollte jeder, der ein guter Musiker werden möchte ebenfalls möglichst täglich üben.

Nun wollen wir Franka nicht länger stören.

Besitzt du einen Notenständer? Stelle ihn hoch genug ein: zum Üben auf Augenhöhe, bei einem Vorspiel oder Konzert etwas tiefer, denn das Publikum möchte dich auch sehen können.



H2MUCNIE DYNAMIKI

... eine Frage von Zeit, Geduld und intelligenter Arbeit!

Beginne und beende deine Tonübungen mit einem guten Ton H. Das ist dein Bezugston.



Langsam

2

3

4

*) Wie vorher schon erwähnt, werden die letzten paar Töne zunehmend schwerer. Das hängt damit zusammen, daß die wirksame Rohrlänge zwar größer wird, der Rohrdurchmesser aber nicht mitwächst. Wäre es anders, dann würden die tieferen Töne ein wenig leichter, veränderten freilich auch ihren Charakter. Außerdem würden die zweite und dritte Oktave beeinträchtigt.

Nun kannst du auch die nächsten drei Übungen in dein Repertoire ausgeholtener Töne aufnehmen. Bei der Abwärtsbewegung müssen sich die Lippen vorsichtig anpassen. Paß auf, daß die tiefen Töne nicht so summen wie ein Sack voller Wespen! Vermeide, beim Absteigen nach innen zu drehen. Vergiß nicht, zuerst das H zu üben.

Sehr langsam

1 2 3

DOLNY REGISTR

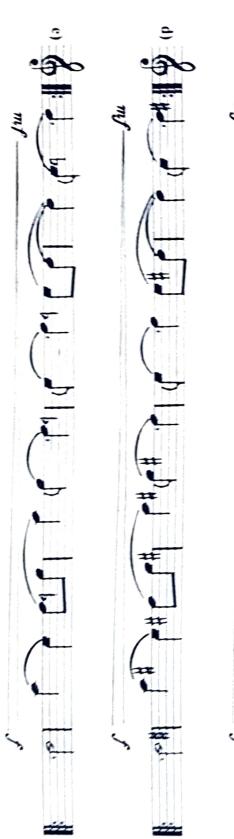
Für weiter Fortgeschrittene folgen hier noch drei tiefe Übungen, basierend auf
 1) "Das Aquarium" aus dem "Karneval der Tiere" von Saint-Saens,
 2) ein Thema aus dem Septett "Introduktion und Allegro" von Ravel und
 3) "Prélude à l'après-midi d'un faune" von Debussy.

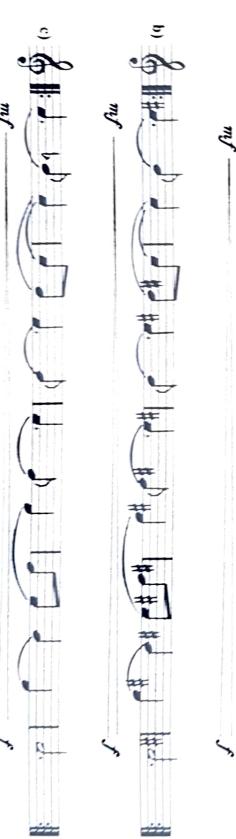


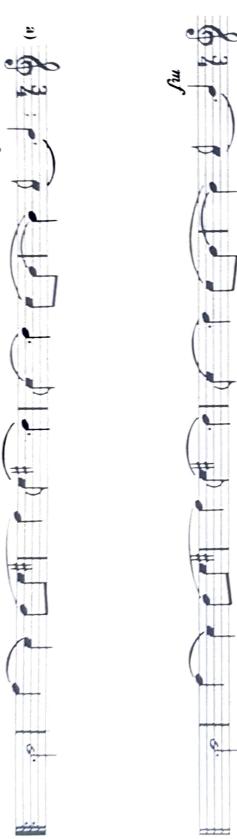
- 1) "Das Aquarium": Hier ist ein dunkler, obertonarmer Ton angebracht. Stell dir tiefes, dunkelgrünes Wasser vor - und Fische, die still und anmutig darin herumschwimmen. Nicht vergessen: erst H und C als Vorbereitung auf diese Übung.

Moderato

a) b)

c)  *mf* *cresc.*

d)  *mf* *cresc.*

e)  *mf* *cresc.*

f)  *mf* *cresc.*

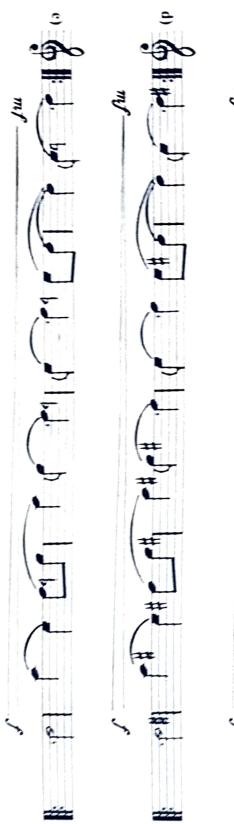
g)  *mf* *cresc.*

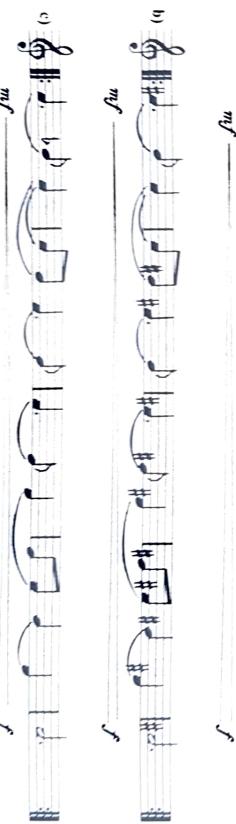
Ravel:*) Das Thema erfordert eine etwas dunklere, reichere Klangfarbe.

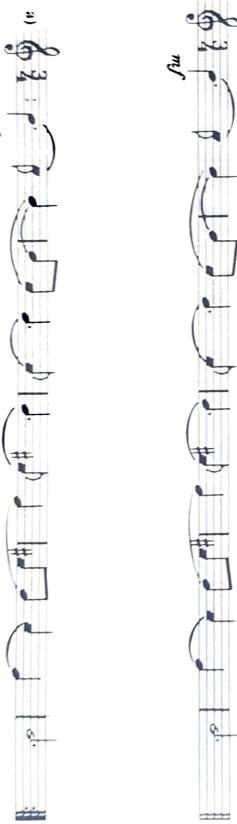
THEMA

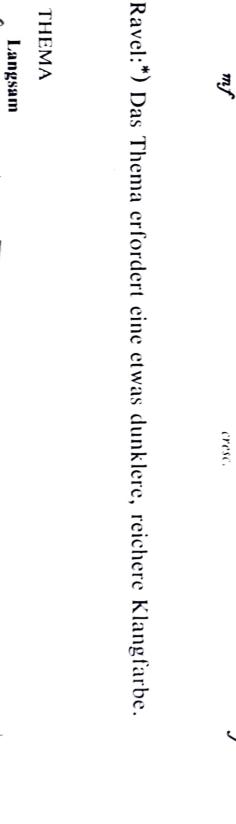
Langsam

mf 

a)  *mf*

b)  *mf*

c)  *mf*

d)  *mf*

e)  *mf*

*) Introduction et Allegro für Harfe, Flöte, Klarinette und Streichquartett
By permission of Editions Durand, Paris/United Music Publisher Ltd.
ZM 2461

Gamy i pasaze 8

Warianty artykulacyjne:

Gama T-dur Major's akordy

1 2 3 4 5 6 7

11

8

9

3

1

10

1 2 3 4 5 6 7 (T T K T K)

12 Zmiany rejestrów I

Ćwiczenie 12: Alikwoty

Cel:
➤ Odkrywanie i opanowywanie charakterystycznych dla poszczególnych rejestrów pozycji zadęcia

The image shows four sets of handwritten musical exercises on five-line staves. Each set consists of two staves. The first three sets are in G major (two sharps) and the fourth set is in F major (one sharp). The exercises involve various fingerings (circles and dots) and dynamic markings (mf-f). The first three sets have a tempo of quarter note = 60, while the fourth set has a tempo of quarter note = 80. The exercises are designed to help the student discover and master characteristic positions for different registers.

